



Erziehungsarbeit

Qualitätskriterien für katholische Internate und Tagesinternate

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung 2013 hat sich der Verband Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.) auf den Weg gemacht, Qualitätskriterien für die Erziehungsarbeit in seinen Einrichtungen zu definieren. Das ist ein großes und wegweisendes Projekt, das viele Kräfte des Verbandes bündelt.

Aus der Mitgliederversammlung heraus hat sich eine neunköpfige Arbeitsgruppe gebildet, die aus Mitgliedern des Vorstands und weiteren Vertretern der Mitglieder besteht. Unter der professionellen Begleitung durch Ulrike Gentner vom Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) in Ludwigshafen hat die Arbeitsgruppe in einem zweitägigen Workshop am 23./24.11.2013 in Bonn eine erste Sichtung vorgenommen. Dabei wurden für den weiteren Prozess notwendige Grundlagen und Informationen zusammengetragen (Leitbild- und Zieldiskussion) sowie erste Rahmenstrukturen für das entstehende Dokument festgelegt und der Projekt- und Zeitplan konkretisiert. Vier Schwer-

punkte (Institution & Struktur, Erziehung im Internat/Tagesinternat, Schule & Internat/Tagesinternat, Vernetzung & Kooperation) werden nun inhaltlich skizziert, auf einer Arbeitsgruppenklausur am 14./15.02.2014 ausformuliert und der Mitgliederversammlung 2014 in einem ersten Textentwurf zur Stellungnahme vorgelegt. Im Anschluss wird ein dreiköpfiges Redaktionsteam, das aus der Arbeitsgruppe heraus gebildet wird, die weiteren Textentwürfe bearbeiten und verfeinern, so dass spätestens in der Mitgliederversammlung 2015 über das Dokument abschließend abgestimmt werden soll.

Motiviert ist der durch die Mitgliederversammlung 2013 initiierte Prozess dadurch, dass der Verband die Dringlichkeit sieht, der Öffentlichkeit über die spezifischen Charakteristika, Ansprüche und Standards katholischer Internats- und Tagesinternats-erziehung nachdrücklicher Auskunft zu verschaffen und seinen Mitgliedseinrichtungen Hilfestellungen bei der Qualitätssicherung und -entwicklung zu geben. Die Implemen-

terung bzw. Sicherung der Qualitätsstandards in der täglichen Erziehungsarbeit der Internate und Tagesinternate ist dabei ein wichtiges Ziel, das langfristig ggf. durch eine zielgerichtete Evaluation, die auf der Grundlage der Qualitätskriterien zu entwickeln wäre, und ein offizielles Testat, Gütesiegel oder Zertifikat, das als Resultat des erfolgreich durchlaufenen Evaluationsprozesses verliehen würde, unterstützt werden könnte. Für den Erfolg des ganzen Prozesses ist die engagierte Beteiligung der einzelnen Einrichtungen unerlässlich: Die „Qualitätskriterien für katholische Internate und Tagesinternate“ werden sich nur als wertvoll und wirkungsreich entfalten können, wenn das Dokument nicht bloß Papier bleibt, sondern in eine lebhaft Auseinandersetzung in den Internaten und Tagesinternaten mündet. Der Vorstand wirbt deshalb nachdrücklich dafür, dass sich die Einrichtungen und ihre Träger engagiert in den Prozess einbringen und auf diese Weise dessen Erfolg sicherzustellen helfen.

Christopher Haep

Editorial

Was wir vom Wasser lernen können

Einen Weisen im alten China fragten einmal seine Schüler: „Du stehst nun schon so lange vor diesem Fluss und schaust ins Wasser. Was siehst du denn da?“

Der Weise gab keine Antwort. Er wandte den Blick nicht ab von dem unablässig strömenden Wasser. Endlich sprach er: „Das Wasser lehrt uns, wie wir leben sollen. Wohin es fließt, bringt es Leben und teilt sich aus an alle, die seiner bedürfen.“

Es ist gütig und freigiebig.

Die Unebenheiten des Geländes versteht es auszugleichen.

Es ist gerecht.

Ohne zu zögern in seinem Lauf, stürzt es sich über Steilwände in die Tiefe.

Es ist mutig.

Seine Oberfläche ist glatt und

ebenmäßig, aber es kann verborgene Tiefen bilden. **Es ist weise.** Felsen, die ihm im Lauf entgegenstehen, umfließt es. **Es ist verträglich.** Aber seine Kraft ist Tag und Nacht am Werk, das Hindernis zu beseitigen.

Es ist ausdauernd.

Wie viele Windungen es auch auf sich nehmen muss, niemals verliert es die Richtung zu seinem Ziel, dem Meer, aus dem Auge.

Es ist zielbewusst.

Und so oft es auch verunreinigt wird, bemüht es sich doch unablässig, wieder rein zu werden.

Es hat die Kraft, sich immer wieder zu erneuern.

Das alles ist es, warum ich auf das Wasser schaue.

Es lehrt mich das rechte Leben!

Autor unbekannt

Als mir diese Geschichte in den letzten Tagen zur Adventszeit übermittelt wurde, wurde mir klar, warum das Wasser eine so wichtige Rolle spielt und warum auch wir alle so gerne am Wasser sitzen, auf die Oberfläche schauen und das Wasser Ziel vieler unserer Ausflüge ist.

Wir können viel vom Wasser lernen. In unserer pädagogischen Arbeit sind wir alle Quellen des lebendigen Wassers, in dem wir Liebe, Freude, Hoffnung und Zuversicht schenken. Wir geben weiter, was wir selbst geschenkt bekommen haben.

Wasser ist verträglich, so heißt es in dem Text. Mit dieser Eigenschaft werden wir zu Friedensstiftern und Mutmachern, damit die Menschen Freude am Leben finden und ihr persönliches Glück entdecken.

In der (Tages-)Internatsarbeit wünsche ich uns allen Zielstrebigkeit, Ausdauer und Durchhaltevermögen, damit wir unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren zum Wohle der Menschen in unseren Einrichtungen und ausserhalb.

Diese V.K.I.T. Informationen beschreiben den Weg, den wir gehen, unsere Ausrichtung, Visionen und Ideen. Auch hier wünsche ich uns weiterhin die Kraft der Erneuerung.

Konrad von der Beeke

Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2014

Kommen und Mitmachen!

Traditionell findet vor dem Bundeskongress die Mitgliederversammlung des Verbandes statt. Diese wählt den Vorstand, entscheidet über die Geschäftsordnung, über die Entlastung des Vorstandes, über Satzungsänderungen, über die Mitgliedsbeiträge und sie nimmt die Rechenschaftsberichte des Vorstandes entgegen. Es geht darum, gemeinsam die Richtung der verbandlichen Arbeit, Ziele und Beschlüsse auszuloten. Wie entwickeln sich die Internate und Tagesinternate? Wo wird es eng? Wo müssen wir aufpassen? Bei welchen Fehlentwicklungen wollen wir unsere Stimme erheben?

Wir möchten schon jetzt zu der Mitgliederversammlung recht herzlich einladen und Sie bitten, sich diesen Termin vorzunehmen. Wir tagen am 6. März 2014 im Kardinal-Döpfner-Haus in Freising. Auf dem Programm stehen wichtige Entscheidungen zur Fortführung der inhaltlichen Arbeit des Verbandes.

Die erste Gliederung für die Handreichung „Qualitätskriterien katholischer Internate und Tagesinternate“ wird vorgestellt, ebenso die weiteren Planungsschritte. Hierzu benötigt der Vorstand die Ideen und Anregungen aus der Mitgliedschaft sowie deren Auftrag. Dem Arbeitskreis möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich für die intensive Arbeit an dem Klausurwochenende danken. Es hat sich gelohnt.

Ein reges Mittun aller ist zwingend erforderlich, da die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes und der einzelnen Häuser so auf ein gutes Fundament gestellt wird und wir die Vorzüge der katholischen Internate und Tagesinternate herausstellen können. Das hilft uns allen, ein Einsatz, der sich für alle Internate und Tagesinternate des Verbandes lohnt.

Wir müssen immer noch Vertrauen zurückgewinnen. Das gelingt nur, wenn wir gemeinsam stark auftreten, auch in der Mitgliederversammlung. In der Arbeitssitzung der AG Qualitätskriterien sprach die Moderatorin von Glaubwürdigkeit und Authentizität, die sie bei den Diskussionen und dem Ringen um die Inhalte wahrgenommen habe. Das hat uns gefreut, das ist aber nur durch die Unterstützung der Mitglieder möglich. Daher die Bitte, nehmen Sie sich Zeit und stützen sie die Arbeit des Vorstandes, auch kritisch. Ein Nebeneffekt: der informelle Austausch z.B. über die Situation der Internate und Tagesinternate in Deutschland, Österreich und der Schweiz kommt auch Ihnen zu Gute.

Die Ergebnisse der Erhebung zur Studierzeit werden in dieser Ausgabe der V.K.I.T.-Informationen kurz und auf der Mitgliederversammlung ausführlicher vorgestellt. Wir danken allen Internaten und



Im Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus in Freising findet 2014 die Mitgliederversammlung (06.03.14), der Bundeskongress (06.-08.03.14) und die DirektorInnen-Fortbildung (08.-09.03.14) des V.K.I.T. statt.

Tagesinternaten, die sich an der Erhebung beteiligt haben. Ein Dank geht an Sr. M. Bonaventuris Loer, die federführend die Auswertung akribisch erarbeitet hat.

Ein weiterer Beratungs- und Entscheidungspunkt ist die Reflexion des laufenden Edukants-Lehrganges (Edukat III) und die Weichenstellung für das Edukat IV.

Fortbildungsangebote sind für die Verbandsarbeit ein wichtiges Standbein. Es gilt

über die Fortbildungsangebote im Berichtsjahr zu berichten und über neue zu entscheiden.

Wir rufen jedes Mitglied dazu auf, sich für die Belange des Verbandes zu engagieren und somit an einer zukunftsorientierten Verbandsarbeit mitzuwirken. Daher muss die Devise lauten: Kommen und Mitmachen! Zur Mitgliederversammlung und zum Bundeskongress!

Vorstand

V.K.I.T.-Bundeskongress 2014

„Vielfalt als Herausforderung“

„Vielfalt als Herausforderung – Umgang mit Heterogenität in Internaten und Tagesinternaten“ lautet der Titel des kommenden Bundeskongresses des Verbandes Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.), der vom 06.-08.03.2014 im Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus in München-Freising stattfinden wird.

„Vielfalt“ ist zu einem der großen Bildungsthemen unserer Zeit avanciert: Heterogenität begegnet uns in Bildungs- und Erziehungsprozessen an allen Orten, wenn wir mit multiplen Begabungen, mit Inklusion, mit Integration, mit Genderfragen, mit weltanschaulich, kulturell oder sozial diversen Hintergründen der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen konfrontiert werden. Vielfalt ist pädagogisch herausfordernd. Und so hat sich der V.K.I.T. anregen lassen, sich diesem Schlüsselthema einmal intensiver zu widmen. Nach den guten Erfahrungen des Bundeskongresses 2013 wird auch der Bundeskongress 2014 als Workshopkongress geplant. Für einen zusätzlichen Akzent ist der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kin-

desmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, angefragt worden, über seine Arbeit, die Präventions- und Aufarbeitungslage in den Einrichtungen deutschlandweit und in den katholischen Internaten und Tagesinternaten im Besonderen zu berichten. Außerdem freuen wir uns, dass der Generalvikar der Erzdiözese München-Freising zugesagt hat, einen Gottesdienst mit uns zu feiern.

Nach der jährlichen Mitgliederversammlung des V.K.I.T. am Donnerstagnachmittag, 06.03.14, wird der Bundeskongress wie stets mit einem Gottesdienst eröffnet. Samstagmittag, 08.03.14, endet der Kongress – für interessierte Einrichtungsleiterinnen und -leiter besteht anschließend die Möglichkeit zur Teilnahme an der Direktorenfortbildung zum Thema „...und wenn es doch passiert! – Notfallmanagement in sozialen Einrichtungen“.

Uns erwarten spannende Fragestellungen und Diskussionen. Jetzt schon bittet der Vorstand darum, sich den Termin vorzunehmen. Wir freuen uns sehr über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nutzen Sie den Bundeskongress über die inhaltlichen Fragen hinaus auch zur Vernetzung und zum Austausch untereinander!

Vorstand

Ergebnisse zur „Studierzeit“ fordern uns weiter heraus

In den vergangenen Jahren hat sich der Verband intensiv mit den Inhalten und der Gestaltung der Studierzeit in unseren Mitgliedseinrichtungen befasst. Vor dem Hintergrund des immer stärker ausgebauten Ganztagsangebotes an den Schulen, stellte sich die Frage, inwieweit die in Internaten und Tagesinternaten angebotenen Lernbetreuungen den heutigen Anforderungen entsprechen können.

Die Ergebnisse der von uns durchgeführten Mitgliederbefragung zu diesem Thema, an der sich 57% der Einrichtungen des Verbandes beteiligten, zeigen, dass die katholischen Internate und Tagesinternate auf diesem Sektor vielseitig gestaltete und pädagogisch qualitativ hochwertige Arbeit leisten. Einige wichtige Aspekte hierzu wurden bereits in den letzten V.K.I.T.-Informationen kurz zusammengefasst. An dieser Stelle sollen ein paar Anmerkungen und Fragestellungen, besonders in Bezug auf die SchülerInnen, benannt werden.

Die heute in der Schulpolitik geforderte individuelle Förderung ist seit je her ein wesentliches Kriterium der Internatserziehung. Gerade in unseren katholischen Häusern steht die Einzigartigkeit des einzelnen – in Orientierung an das christliche Menschenbild – im Vordergrund, verbunden mit dem Ziel, eine bestmögliche Entwicklung für jeden zu erreichen. Jahre- bis jahrzehntelange Erfahrungen führen dazu, dass es in den Einrichtungen gut erprobte Konzepte gibt, die die SchülerInnen in ihrem Lernen und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Hierfür haben sich auch die festen und klaren Strukturen, sowie die konstante Betreuung durch ausgebildetes Fachpersonal als unschätzbar wertvoll erwiesen.

Dennoch stoßen die MitarbeiterInnen in den Internaten und Tagesinternaten immer wieder auch auf Schwierigkeiten oder Grenzen innerhalb der schulischen Betreuung, die hier ebenfalls Beachtung finden sollen.

So geben etliche Befragte an, dass eine zu große Gruppenstärke es schwierig macht, genügend Zeit aufzubringen, um jedem einzelnen gerecht werden zu können. Wünschenswert sind demzufolge viele kleine Gruppen oder weiteres Betreuungspersonal, was allerdings nicht so leicht zu realisieren ist.

Ebenso erschweren gemischte Gruppen aus unterschiedlichen Klassen, mit verschiedenen Anforderungen und Aufgabenstellungen ein individuelles Eingehen und Handeln. Als kritisch wird auch angesehen, dass selbst SchülerInnen in homogenen Gruppen insgesamt sehr verschieden sind und ganz unterschiedliche Leistungsniveaus mitbringen.

Hierzu werden verschiedene Fragen aufgeworfen:

- ▶ Was kann ich mit SchülerInnen tun, für die eine bestimmte festgelegte Kernlernzeit aufgrund ihres persönlichen Leistungsvermögens zu lang oder zu kurz ist?
- ▶ Wie gehe ich mit einer Gruppe um, in der sich SchülerInnen von unterschiedlichen Schultypen und aus verschiedenen Jahrgangsstufen mit breiter Altersstreuung befinden?
- ▶ Gibt es Hilfestellungen um zu differenzieren, was die jeweiligen SchülerInnen an Unterstützung und Förderung benötigen?
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es, einem unmotivierten Schüler-/Lernverhalten positiv entgegenzuwirken?
- ▶ Wie lassen sich SchülerInnen für den Sinn des Lernens sensibilisieren – welche Anreize kann ich bieten?

Und neben der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, sind auch noch die unterschiedlichen Erwartungen der Eltern und Lehrer, sowie der persönliche An-

spruch an die eigene Arbeit mit zu berücksichtigen, da sie einen großen Einfluss darauf haben, inwieweit es zu Überforderungsgefühlen der Mitarbeiter kommen kann.

Das führt dazu, dass die Auseinandersetzung mit diesen und anderen Fragen in den Einrichtungen bereits wesentlicher Bestandteil des kollegialen Austausches ist. Ebenso geben über 60% der Teilnehmer der Befragung an, Fortbildungsangebote des Verbandes oder anderer Anbieter zu nutzen, um ihre erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen oder zu festigen.

Auch in der Arbeit des Verbandes fordern uns diese und weitere Fragestellungen weiter heraus. So möge der nächste Bundeskongress mit dem Blick auf die Heterogenität unserer SchülerInnen eine weitere Hilfe sein, um Antworten auf noch offene Fragen zu finden.

Im Hinblick auf die Befragung zur Studierzeit kann abschließend gesagt werden, dass selbst unter Berücksichtigung der kritischen Anmerkungen alles in allem die Befragungsergebnisse ein positives Bild unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zeichnen. Allein die Vielfalt der Anmerkungen und Antworten innerhalb der Befragung macht deutlich, dass sich die Einrichtungen der drängenden Fragen zu einer weiteren Verbesserung des Betreuungsangebotes bewusst sind und kreative Ideen entwickeln, um den sich ständig wandelnden Herausforderungen innerhalb der Schulpolitik unserer Zeit zu begegnen. Die bereits im letzten Artikel festgestellten Tendenzen haben sich bestätigt und machen eine Vielfalt von Eindrücken deutlich. Fest zu halten ist, dass die katholischen Internate und Tagesinternate innerhalb des gesamten Bildungssystems mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit einen nicht zu unterschätzenden, wertvollen Beitrag leisten.

Sr. Bonaventuris Loer

.....
Katholische Internate und Tagesinternate leisten pädagogisch qualitativ hochwertige Arbeit
.....



Von der Theorie zur Praxis

Umsetzung des DGE Qualitätsstandard für die Verpflegung in (Tages-)Internaten

Im Rahmen dieser V.K.I.T.-Fortbildung bildeten sich Küchenleitungen und -fachkräfte aus den Internaten und Tagesinternaten fort. In den Räumen und in der Internatsküche des Collegium Johanneum fand diese Fortbildung unter der Leitung von Frau Persoon und Herrn Gerhardt, Referenten der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung), statt.

Was und wie von den Schülerinnen und Schülern tagtäglich gegessen und getrunken wird trägt langfristig zur Entwicklung und Festigung von Geschmacks- und Handlungsmustern bei. Gerade in den Internaten und Tagesinternaten mit einer Vollverpflegung kann mit entsprechenden Angeboten durchaus Einfluss genommen werden, sich ausgewogen und vollwertig zu ernähren. Das Essen kann besser geschätzt werden, wenn eine Ernährungsbildung im Internat und Tagesinternat eine entsprechende Grundlage schafft. In den Fortbildungseinheiten und im kollegialen Austausch der Teilnehmenden wurde den Fragestellungen nach der Gestaltung des Verpflegungsangebotes (Speiseplanerstellung) und der Qualitätssicherung der Speisen (rechtliche Bestimmungen) nachgegangen. Berücksichtigt und zur Sprache kamen aber auch die Essatmosphäre und die



Ernährungsbildung. Hier sind nicht nur die Küchenleitungen, sondern auch die Pädagogen in der Verantwortung. Nur Hand in Hand mit entsprechenden Rahmenbedingungen und pädagogischen Aspekten können die Lebensmittel in einer angenehmen Atmo-

sphäre angeboten werden und nur so kann ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Ernährungsverhaltens der Kinder und Jugendlichen und zur Werteerziehung geleistet werden. Zudem lernen ausgewogen ernährte Kinder besser!

Als Ausgleich zur Theorie und Praxis verbrachten die Küchenleitungen den Samstagabend in Münsters „guter Stube“, in der Innenstadt. Da alle Teilnehmer Fans des Münster Tatort und der Wilsbergkrimis sind, ging es auch beim Stadtbummel zu den Originalschauplätzen, zum Prinzipalmarkt mit der Lambertikirche und zum „Antiquariat Wilsberg“ (Antiquariat Solder) an der Frauenstraße. Auch die Einkehr in die Pinkusbrauerei durfte nicht fehlen.

Nach einer interessanten Fortbildung, mit vielen neuen Ideen im Gepäck und dem Gefühl, nicht allein zu sein, ging es am Sonntagmittag auf die Heimreise.

Konrad von der Beeke

SV-Fortbildung 2013

Engagement von Internatsschülervertretungen stärken

Mit großem Erfolg fand vom 22.11.-24.11.2013 im Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen ein Seminar für die Internatsschülervertretungen des V.K.I.T. statt. An drei Tagen ging es für 11 Teilnehmende aus fünf Internaten neben einem internatsübergreifenden Austausch thematisch um die Verbindung von Demokratie mit ihrer Arbeit. Dazu wurden, angeleitet durch die Seminar-

leitung, Betzavta-Übungen durchgeführt, die die Teilnehmenden zur Reflexion ihres Demokratieverständnisses anregten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich im nächsten Jahr weitere Internate und Tagesinternate zu dem Seminar anmelden, damit der Austausch, Erfahrungen und die Vernetzung noch vielfältiger werden.

Jana Schmitz-Hübsch

Termine

V.K.I.T.–Fortbildungen 2014 – eine Auswahl

- ☞ 08. – 09. März 2014, Freising
„... und wenn es doch passiert! – Notfallmanagement in sozialen Einrichtungen / Fortbildung für (Tages-)Internatsleitungen
- ☞ 26. – 27. Juni 2014, Würzburg
Prävention von sexueller Gewalt / Fortbildung für pädagogische MitarbeiterInnen
- ☞ 14. – 16. November 2014, Ludwigshafen
„Engagement von (Tages-)Internatsschülervertretungen stärken“
SV-Seminar in Kooperation mit dem Heinrich Pesch Haus

Zu diesen und weiteren Veranstaltungen wird es entsprechende Ausschreibungen geben.

Näheres auch unter www.katholische-internate.de

Impressum

Herausgeber:

Verband Katholischer Internate und Tagesinternate e.V. – V.K.I.T. -
Kaiserstraße 161 . 53113 Bonn

V.i.S.d.P.: Konrad von der Beeke

Internatsberatung u. Geschäftsstelle
Gerhardtstraße 36 . 53229 Bonn

Telefon (02 28) 62 09 29 36

Telefax (02 28) 62 09 29 37

Mail info@katholische-internate.de
vorstand@vkit.de

Web www.katholische-internate.de
www.vkit.de